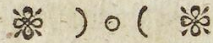


Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 377



377

## Die ungetreue Närrin.

**D**er Bräutigam im hohen Lied Salomonis sprach zu seiner Geliebten / sie wolle sich aufmachen / und zu ihm eynen / Flores apparuerunt in terra nostra, Cant. 2. c. in unserm Land lassen sich die Blumen sehen: Kaum als er diese wenige Wort ausgeredet / meldet er zugleich: Tempus putationis advenit, die Zeit zum Schneiden ist herbey kommen. Als wolle er sie erinnern: meine Geliebte! die Blumen seynd zwar zu ihrer Vollkommenheit in der Erden-Schooß ausgewachsen / daß ihrentwegen das Land mit gleicher Annehmlichkeit wie der heitere Stern-Himmel anzuschauen. Sie haben sich zwar mit so hohen Farben beschönet / daß ob ihrem natürlichen Anstrich ein Regenbogen zu verwundern. Sie haben sich mit der Blätter-reichen Zierde zwar bekleidet / und nach ihrer Möglichkeit mit ihrem Schatten-Hütl bedeckt. Sie seynd zwar mit adelichem Geruch bereichert / weßwegen ihnen das Geschlecht der Bisen-Katzen nichts fürzuwerfen hat. Sie stehen zwar alle in völligem Pracht / daß derselben Aufhub der verlangten Augen-Weyde nichts angenehmers geben kan; allein tempus putationis advenit, die Zeit zum Schneiden ist vorhanden / nach dieser ist unser Lands-Freud verschwunden / der gängliche Augen-Trost ist dahin.

Der Bräutigam ist die Welt / die Braut der Mensch / und werden unter den Blumen die Freuden / unter der Zeit des Schnitts / der Freuden kurzer Bestand verstanden. Die Welt ruffet: Flores apparuerunt in terra nostra, die Blumen der frölichen Zeiten seynd ankommen / es röthlen die Rosen der brinnenden Liebe / es blühen die Schmalz-Blümlein der Brätl-Kuchen / es treibet der Weinstock in dem Zech-Keller / es grünen die Schwerdt-Blumen des Land-Friedens / es wachset der Ritter-Sporn der Herrn-Würde / es mehret sich das Tausend-Gulden-Kraut der Reichthumben / es häuffen sich die Korn-Blumen für den Trayd-Boden / es sproffet je länger je lieber der

B b

Gesund